

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

führen können, sich trotz Zuteilung zu einer Einheit am Entlassungstage nicht bei der Truppe verpflegen können. Was offenbar für den Stabssekretär massgebend war, trifft — oft noch in erhöhtem Masse — auch für solche Fouriere zu: es ist ihnen infolge Abwesenheit, Erledigung dringender Arbeiten u. a. m. unmöglich, sich rechtzeitig bei der verpflegenden Truppe verpflegen zu lassen. Und für einen Einzelnen wird bekanntlich am Entlassungstage nicht extra abgegeben.

Wie der Stabssekretär sollte auch ein Fourier an solchen Tagen hinsichtlich Einnahme seiner Verpflegung freie Hand haben. Die Situation ist oft die, dass solche Fouriere Gelegenheit haben, sich in einer benachbarten Wirtschaft zu einem Zeitpunkt zu verpflegen, wo die Truppe entweder bereits verpflegt ist oder das Essen noch nicht

bereit steht. In 99 von 100 Fällen wird er sich darum stets auf eigene Kosten verpflegen müssen.

Lässt Ziffer 101 lit. b 2. Absatz begründete Ausnahmefälle nicht zu?

Antwort: Wenn am Entlassungstage höhere Uof. (Feldweibel und Fouriere) infolge Erledigung dringender Arbeiten verhindert sind, die Verpflegung in Natura einzunehmen, so darf ihnen wie den Stabssekretären die Mundportionsvergütung ausbezahlt werden.

Die Ausrichtung der Geldverpflegung ist in jedem einzelnen Falle (Beleg Vpf. Seite 2) zu begründen.

Kamerad, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 2.41

Herbstübung vom 29. Oktober 1933.

Der Vorstand hat in Verbindung mit dem techn. Leiter beschlossen, die letzte Uebung dieses Jahres *Sonntag, den 29. Oktober* in Aarau abzuhalten. Entgegen einer früheren Mitteilung ist es nicht möglich, die Uebung diesmal in der Gegend von Zofingen abzuhalten. Wir hoffen aber, dass unsere Kameraden aus jener Gegend sich dadurch nicht abhalten lassen und sich gleichwohl am 29. Oktober in Aarau einfinden werden. Der Tagesbefehl für unsere Uebung lautet:

- 09.00 Sammlung beim Bahnhof Aarau.
 Marsch zur Kaserne. Dort Vorführung und Theorie über „Das Kochen in Kochkisten“.
 10.45 Abmarsch zum Schießstand (Scheibenschaden).
 11.00—13.00 Schiessen mit Handfeuerwaffe (Jahresprogramm und Endschiessen), Munition für Pistolen und Revolver kann im Stand bezogen werden.
 13.00 Mittagessen.
 ca. 14.30 Absenden.
 Unser Mitglied WdHtm. Sommerhalder, Küchenmeister der 4. Div., wird uns als Fachmann in den Gebrauch der Kochkiste einführen. Vielen Kameraden ist die Kochkiste etwas Unbekanntes, deshalb ist es von grosser Wichtigkeit, dieses Gerät von Grund auf kennen zu lernen. WdHtm. Sommerhalder führt gleichzeitig eine von ihm erfundene Bratpfanne vor, die jedoch nur in der Kochkiste Verwendung findet.

In einigen kurzen Zügen sei hier folgendes über das Endschiessen mitgeteilt:

A. Jahresprogramm: Das beste Resultat aller 3 Uebungen wird durch ein schönes, auf unsere Sektion hindeutendes Geschenk ausgezeichnet.

B. Endschiessen: Das Doppel besteht aus 5 Schüssen auf die 10er Scheibe (1 m in 10 Kreise) und kostet Fr. 1.—. An die 10 besten Schützen werden Gaben verteilt.

C. Die Gabenverteilung findet ca. 14.30 statt. Ihr soll der Charakter einer kleinen Schützengemeinde gegeben werden und uns auf einige Stunden echter Kameradschaft beieinanderhalten.

Der Vorstand nimmt an, dass zu dieser Uebung viele Aktivmitglieder, aber auch die Herren Offiziere recht zahlreich erscheinen werden. Kameraden! belegt den 29. Oktober für unsere Sektion, denn es ist die letzte Zusammenkunft im Jahre 1933.

Mutationen: Es wurden zu Lt. Q.M. befördert: Fourier Merz Guido, Zofingen, Fourier Suter Arthur, Gränichen.

Wir gratulieren den beiden neuen Offizieren und wünschen ihm Dienste guten Erfolg!

Kameraden werbt für die Sektion Aargau!

Der Vorstand.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler Hermann, 70 Thiersteinalle, Basel, Tel. 28.207

Nachschubübung im Manövergebiet der 4. Div. W.K. 1933.
 Am 27. August abhin führte unsere Sektion in Verbindung mit der Verwaltungs-Offiziers-Gesellschaft des 4. Div. Kreises, Sektion Basel, die sehr gut besuchte und in allen Teilen gut gelungene Herbstübung durch. Ausser verschiedenen höheren Offizieren konnten wir eine grosse Anzahl Kameraden der beiden Regimenter 21 und 22, sowie 2 Kameraden der Sektion Solothurn unseres Verbandes begrüßen. Die Sektion Aargau liess sich schriftlich entschuldigen. Autocars brachten die Teilnehmer nach Delsberg. Im Hotel zur Sonne konnten wir den Uebungsleiter, Herrn Major Kurz, K. K. I. Br. 11, sowie verschiedene Herren Offiziere aus der Zentralschweiz, u. a. der techn. Offizier der Sektion Zentralschweiz, Herr Hptm. Kamm, begrüßen. Hier fand eine erste gründliche Besprechung der verschiedenen Fragen des Nach- und Rückschubes und der Verpflegung einer I. Br. statt. Ausser den Ausführungen von Herrn Major Kurz, wurden verschiedene Spezialreferate gehalten, so über den Etappendienst von Herrn Oberstlt. Treu, Etappenkriegskommissär, und von Herrn Major Immer, Trainof. I. Br. 11 über das Trainwesen. Im Namen der Fourierkameraden referierte Kamerad Domeisen über seine Erfahrungen als Stabsfourier des Bat. 54. Nach der Besprechung brachten die Wagen die Teilnehmer nach Mervellier, wo die Durchführung einer Fassung besprochen wurde. Herr Hptm. Métraux, Reg. Q.M. ad. int. I. R. 22, machte uns in kurzen Zügen mit einer solchen Fassung im Manöver bekannt; interessant war auch eine kurz vorher gemachte Fliegeraufnahme des Geländes der Fassung. Von Mervellier aus wurde die Scheltenstrasse überwunden. Beim hinteren Erzberg begann die Rekognoszierung zu Fuss. Vorher wurde Mittagsbiwak bezogen und sicherlich hat jedem Teilnehmer der Rucksackproviand auf den herrlichen Höhen des Juras besser gemundet, als ein vorzügliches Essen zu Hause. Je nach der militärischen Einteilung lösten sich die Teilnehmer in vier Patrouillen auf, um nun im Gelände all die einschlägigen Fragen zu studieren. Es galt vor allem zu prüfen, wie sich die Wege zur Befahrung eignen, wie weit Unterkunftsöglichkeiten für Mann und Pferd bestehen, wie weit Verpflegungsressourcen vorhanden sind und wie Rück- und Nachschub bis in die vordersten Unteroffiziersposten durchzuführen sind. Auf Barschwang vereinigten sich die Teilnehmer wieder zur Besprechung der Rekognoszierungs-Resultate, womit die eigentliche Uebung ihren Abschluss fand. Ueber den Passwang-Wasserfallenhof nach Reigoldswil wurde der Rückmarsch angetreten, für die Kameraden der Zentralschweiz erfolgte der Rückmarsch nach Mümliswil-Balsthal. In Reigoldswil erwarteten uns wiederum die Autocars, die uns wohlbehalten wieder nach Hause führten. Wir hoffen gerne, dass diese freiwillige, ausserdienstliche Uebung, vereint mit Verpflegungs-Offizieren unseren Kameraden, die nächstens in die Manöver einzurücken haben, eine gute Vorbereitung war und sie das Nötige dazu gelernt haben. Wir möchten auch an dieser Stelle allen Organisatoren, besonders den Leitern, Herr Major Kurz, Herr Hptm. Métraux und Herr Oblt. Villiger, den besten Dank aussprechen, dann aber auch Herrn Major Immer für seine in Druck gelegten Arbeiten.

Unterhaltung!

MARFINI

„Geisterspukfourier“

Luzern

Tel. 23.174

Mutationen: Eintritt (Aktiv): Fourier Bavaud Georges, Gilgenbergerstr. 16, Basel, Füs. Kp. II/99.

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Für den W.K. der Feld. Tel. Kp. 5, einzurücken in Zürich am 25. September a. c., wird ein Fourier benötigt. Freiwillige oder solche Kameraden, die ihren W.K. früher zu absolvieren wünschen, mögen sich beim Sektionspräsidenten schriftlich oder telephonisch melden.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant zur Heuwage (Binningerstr.) Basel.

Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wytttenbachstr. 25, Bern

Mutationen. Neuaufnahmen (Passiv): Lt. Q.M. Bögli Walter, Bern, Gesellschaftsstr. 2; Feldweibel von Dach Otto, Fribourg, 26, rue de Romont; Herr Mischler Walter, Bern, Pestalozzistr. 14.

Uebertritte (von Aktiv zu Passiv): Laut Verfügung des E.M.D. vom 1. August 1933 wurden folgende Fouriere unserer Sektion mit Brevetdatum vom 1. August 1933 zum Lt. Q.M. befördert: Jakob Othmar, 08, Bern, Kyburgstr. 3; Zaugg Fritz, 08, Hombredtikon (Zch.); Fuhrer Gérald, 09, Bern, Klaraweg 2; Fischer Eugen, 10, Thun, Schlossmatte 6; Naef Franz, 10, Horn (Thurgau); Kessler Alois, 11, Fribourg, 5, rue Ls. Chollet. Wir gratulieren den Beförderten!

Herbstübung. Die *II. diesjährige Felddienstübung* wird, wie bereits in der letzten Nummer des „Fourier“ bekannt gegeben, *Samstag, den 30. September und Sonntag, den 1. Oktober 1933* im Gebiet der Gemmi (Passhöhe 2329 m) durchgeführt.

Thema: „Nachschub in eine Verteidigungsstellung mit der Gebirgsausrüstung“.

Übungsleiter: Herr Lt. Q.M. Emil Lauchenauser, Beamter der Abt. für Kavallerie, Bundeshaus, Bern.

Nachstehend das bezügliche

Programm

Samstag, den 30. September 1933.

14.15 Besammlung im Hauptbahnhof Bern, Perron II. Jeder Teilnehmer löst vorher eine Einzelfahrkarte Kandersteg retour (Militärtaxe Fr. 5.30; Zuschlag nicht inbegriffen).

14.23 Abfahrt des Zuges.

15.50 Ankunft in Kandersteg. Anschliessend eventuell Vervollständigung des Rucksackproviantes und Wanderung durch die Klus zum *Hotel Waldhaus* im vordern Gasterntal (1¼ Std.). Uebernachten daselbst. Kosten: pro Bett Fr. 2.50, Strohlager Fr. —.60.

Die *Nachzügler* verlassen Bern um 18.05 und treffen in Kandersteg um 19.29 ein. Sie werden am Bahnhof abgeholt.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Abend zur freien Verfügung der Teilnehmer bis 21.30.

21.30 Übungsbesprechung im Hotel Waldhaus.

22.30 Lichterlöschen.

Sonntag, den 1. Oktober 1933.

04.00 Tagwache (Frühstück aus dem Rucksack oder im Hotel Waldhaus, Café oder Chocolat complet Fr. 1.40).

05.00 Beginn der Übung. Aufstieg zur Gemmi.

07.30 Ankunft in Schwarenbad (2067 m). Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Demonstration der Verpf. Zubereitung in Kochkisten durch Wdtm. Schmutz, Küchenmeister der 3. Division, Bern. Abkochen der Mittagsmahlzeit. Die beiden Kochkisten werden durch ein Bastpferd hinaufgebracht.

08.45 Abmarsch zur Gemmihöhe.

10.30 Darstellung im Gelände der Verteidigungsstellungen. Bearbeitung der Aufgaben.

12.30 Übungsbesprechung.

13.15 Mittagessen aus den nachgeführten Kochkisten, kameradschaftliche Vereinigung im Hotel Wildstrubel südlich der Passhöhe, Rückmarsch nach Kandersteg je nach Witterung, entweder auf Zug Kandersteg ab 18.50 oder 20.50 (Ankunft in Bern 20.18 bzw. 22.18).

Abendverpflegung aus dem Rucksack.

Tenue: Uniform, gemäss Bewilligung des E.M.D. (Mütze, Kartentasche, Pistole, ohne Säbel).

Krokiermaterial ist mitzunehmen. Den Teilnehmern werden Karten 1:50000 leihweise zur Verfügung gestellt.

Weitere Details enthält das ausführliche Kreisschreiben, das den Mitgliedern mit der Anmeldekarte in den nächsten Tagen zugestellt wird.

Pistolen- und Revolverschiessen

Schiessleiter: Fourier E. Hügli, Bern

Nächste Schiessübung: Samstag, den 23. September 1933, 14 bis 16 Uhr. Ort: Pistolenschießstand Ostermündigen.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung.

Stammtisch-Zusammenkunft jeden Donnerstagabend ab 20 Uhr im Stammlokal Hotel-Rest. Wächter, I. Stock.

Postcheckkonto: III 4425

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen aus der VII. Vorstandssitzung

Mittwoch, den 2. August 1933, im Buffet 2. Kl., Hafnenbahnhof, Rorschach.

Mutationen: keine. — Mitgliederbestand: 5 Ehren-, 173 Aktiv- und 51 Passivmitglieder, total 229.

Herbsthauptversammlung vom 5. November in Weinfelden. Der Vorstand beschliesst, den Beginn dieser Tagung auf den Samstagvesper anzusetzen, um alsdann am Abend noch die Hauptversammlungsgeschäfte abwickeln zu können. Für den Sonntagvormittag ist der obligatorische Vortrag „Was der Fourier Organisatorisches von seiner Truppe wissen muss“ und daran anschliessend eine Pistolenübung vorgesehen. Das ausführliche Programm wird später bekannt gegeben. — Kameraden reserviert heute schon den 4./5. November für unsere Sache!

Wintertätigkeit. Für die Frühjahrsübung wird der 3. und 4. März in Aussicht genommen und zwar soll mit dieser wiederum die Hauptversammlung verbunden werden. Ausser einem Vortrag ist die Besichtigung eines Etablissements der Lebensmittelbranche vorgesehen. Voraussichtlicher Tagungsort: St. Gallen. — Für den Monat Februar wird wiederum eine fakultative Skitour geplant.

Stammtisch-Einführung. Es wird beschlossen, für unsere Sektion eine Stammtisch-Zusammenkunft mit Wechsel des Lokals auf jeden ersten Montag des Monats einzuführen. Auskunft jeweils bei Präsident Denneberg (Tel. 267, Rorschach). Erste Zusammenkunft: Montag, den 2. Oktober im Buffet 2. Kl. Hafnenbahnhof, Rorschach. — Wir hoffen, gelegentlich auch auswärtige Kameraden, die zufällig nach Rorschach kommen, begrüßen zu dürfen. Die *nächste Sitzung* wird auf *Sonntag, den 10. September* nach Trogen anberaumt. Bei guter Witterung ist daran anschliessend ein Familienbummel mit Picknick, zu dem auch weitere Kameraden mit ihren Angehörigen eingeladen seien, vorgesehen. Ho.

Sektion Solothurn

Präsident: Alb. Reimann, Olten, Telefon 33.65

2. Verpflegungstaktische Felddienstübung am 24. September 1933 in der Gegend zwischen Oberdorf und Weissenstein.

Verpflegungsnachschub im Gebirge mit Gebirgsausrüstung.

Übungsleiter: Herr Oblt. Woodtli Hermann, Aargau.

Tagesprogramm:

09.00 Besammlung in Solothurn Hbf.-Platz. Orientierung über die Übungsanlage durch den Übungsleiter.

09.15 Abmarsch zur Übung nach Oberdorf-Webernütsli.

11.30 Pistolenschiessen im Stand Oberdorf.

12.30 Mittagessen in Oberdorf.

Hernach Rückmarsch nach Solothurn.

Nachmittags gemeinsame Besichtigung der kantonalen Gewerbeausstellung.

Fouriere!

Beachten Sie die Inserate der BELL A. G. — Gross-Schlächtereiwurstfabrik mit Filialen in Basel, Biel, Bern, Chaux-de-Fonds, Luzern, Lausanne, Neuenburg, Winterthur, Zürich.

Beste Bezugsquelle für Fleisch, Conserven und Dauerwurstwaren.

Liebe Kameraden!

Der wirklich gute Besuch unserer Veranstaltung im Monat Mai hat erwiesen, dass wir alle ein reichhaltig zusammengefasstes Tagesprogramm zu schätzen wissen. Der Vorstand hat sich deshalb die Mühe genommen, auch diesmal das Tagesprogramm so interessant wie möglich zu gestalten. Erwähnt sei noch, dass zur Besichtigung der Gewerbeausstellung am Nachmittag unsere verehrten Damen freundlichst eingeladen sind. Wir hoffen, dass es dem einen und andern eher möglich wird, von zu Hause abzukommen! Reserviert also den 24. September für unsere Sektion.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Sektionsübung.

Der Vorstand wird die Mitglieder voraussichtlich auf

Sonntag, den 24. September 1933

mittels persönlichen Zustellungen zu einer Uebung mit Pistolen-schiessen einladen. Anlässlich dieser wird der techn. Leiter Herr Hptm. Kamm, referieren über:

Was der Fourier Organisatorisches von seiner Truppe wissen muss. Zudem ist die Uebung gedacht als weitgehende Vorbereitung für die bevorstehenden Brigade-W.K.

Kameraden, reserviert diesen Sonntag und nehmt Notiz von den noch folgenden Einladungen.

Geschätzte Kameraden!

Eine TOUR DE SUISSE

der radfahrenden Fouriere wird wohl in nächster Zeit noch keine stattfinden. Wir glauben aber im Interesse unserer Mitglieder zu handeln, wenn wir die Feder-, Mittel- und Schwergewichts-Fouriere zu einem *Herbst-Ausmarsch* auf *Sonntag, den 24. September 1933*, einladen.

Tagesprogramm:

- 9.00 Uhr Sammlung beim Restaurant *Eichhof*, Luzern.
 09.15 Uhr Abfahrt mit Tram zur Endstation Kriens, von da Abmarsch nach dem prächtig gelegenen *Kurhaus Hergiswald*, das in einer Stunde erreicht werden kann.
 10.45 Uhr Im Kurhaus Hergiswald: Referat unseres technischen Leiters Herr Hptm. Q.M. Paul Kamm über das Thema: „Was der Fourier Organisatorisches von seiner Truppe wissen muss“.
 NB. Diejenigen Kameraden, die demnächst ihren Wiederholungskurs zu absolvieren haben, können sich hier über alles Wissenswerte von berufener Stelle orientieren lassen.
 12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Kurhaus Hergiswil. (Preis Fr. 2.50)
 14.00 Uhr Beginn des Pistolenschiessens in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. (Die Meisterschützen und Zentrumschoner haben hier wieder einmal Gelegenheit einander den Rang streitig zu machen.)
 Anschliessend Rangverkündung und Pflege der Kameradschaft.

Tenue: Uniform, Mütze, Pistole.

Kameraden! Erscheint möglichst zahlreich zu dieser vielversprechenden Herbst-Tagung. Werbet neue Mitglieder.

Mit kameradschaftlichem Gruss:
Der Vorstand.

Adressänderungen bitte sofort dem Präsidenten melden.

Stamm jeden ersten Donnerstag des Monats abends, nächstmal den 5. Oktober (Hotel Mostrose I. Stock).

Sektion Zürich

Präs.: Fourier Windlinger H., Entlisbergstr. 40, Zürich 2, Tel. Privat 50.244, Büro 35.710

Mutationen. Eintritt: Wir begrüßen als neues Mitglied Feldweibel W. Zitt. Dieser Eintritt freut uns ganz besonders, da Kamerad Zitt seit Jahren für unsern Verband und seine Bestrebungen grosses Interesse zeigt.

Beförderungen. Die Kameraden Walter Stäubli und J. Erne wurden zum Lt. Qm. befördert und treten somit lt. Statuten zu den Passiv-Mitgliedern über. Wir gratulieren zum Avancement.

Wiederholungs-Kurs 1933. Ein grosser Teil unserer Mitglieder rückt Ende September in den W. K. ein, der vermutlich einige strenge Manövertage bringt. Wir wünschen allen Kameraden einen flotten Dienst und sind davon überzeugt, dass diejenigen, die regelmässig unsere Uebungen und Vorträge besuchen, ihrer verantwortungsvollen Aufgabe vollauf gewachsen sind. Ein W. K. in grossem Verbands bringt immer Erlebnisse mit, die, ob lehrreich oder unterhaltend, unserer Redaktion zur weiteren Verarbeitung nicht vorenthalten werden sollten. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, besonders

interessante Vorkommnisse kurz zu skizzieren und so die nächste Nummer des „Fourier“ zu bereichern.

Gesellschafts-Abend. Laut kürzlich gefasstem Vorstands-Beschluss sehen wir dieses Jahr, der immer noch stark anhaltenden Krise wegen, von der Durchführung eines Gesellschafts-Abend ab. Dagegen führt die P. S. S. ihr Absenden wie in früheren Jahren durch. Wir verweisen diesbezüglich auf die besondern Bekanntmachungen des P. S. S.-Vorstandes.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: G. Rügsegger, Zschokkestrasse 21, Zürich 6.

Endschiesen und Absenden 1933. Für das morgen *Samstag-nachmittag, den 16. September* und *Sonntagvormittag, den 24. (!) September* stattfindende Endschiesen sollte der Schiessplan bereits im Besitze jedes P. S. S. Mitgliedes sein.

Wir hoffen auf einen Rekordbesuch an beiden Endschies-Tagen, (aber auch bitte das Stimmcouvert nicht vergessen – der Setzerlehrling) erhält doch wieder jeder Schiessende am Absenden eine Gabe. Wir versprechen Euch, dass wir uns alle erdenkliche Mühe geben werden, auch dieses Jahr wieder einen reichhaltigen Gabentisch präsentieren zu können. Unsern Passivmitgliedern und Gönnern sei das Postcheck-Konto VIII/16663 der Sektion in angenehme Erinnerung gebracht. Jeder freiwillige Beitrag wird freudig entgegengenommen und bestens verdankt!

Das Absenden findet Samstag, den *11. November a. c.* in sämtlichen Sälen des Restaurants „Du Pont“ statt. Im Hauptdoppel für das Endschiesen, das von Fr. 3.— auf Fr. 3.50 erhöht wurde ist dafür der Eintritt für den Schützen sowie für seine Dame bereits inbegriffen, sodass am Absenden selber *kein Eintritt* mehr erhoben wird. Dagegen müssen wir dieses Jahr davon absehen, die Gesamtsektion einzuladen, da auf allseitigen Wunsch unserer aktiven Schützen einmal ein richtiges „Absenden“ durchgeführt werden soll. Es findet also kein Gesellschaftsabend statt wie z. B. letztes Jahr, sondern bloss ein „Absenden“ bei dem vor allem unsere Schützen auf ihre Rechnung kommen sollen. Es werden aber auch nicht nur den ganzen Abend Resultate verlesen, nein, so trocken wollen es auch unsere Schützen nicht haben. Unser Vergnügungsminister und Schiessaktuar, Kamerad Döfl Trudel, wird wie gewohnt ein züiges Unterhaltungsprogramm zusammenstellen und man munkelt schon von noch nie dagewesenen „Produktionen“. Es wird sich auf alle Fälle lohnen am Endschiesen mitzumachen, um dann am Absenden „eintrittsberechtigt“ zu sein. Wir garantieren für einen kreuzfideln Abend!

Eintrittsberechtigt ist am Absenden also nur, wer entweder das Endschiesen mitgemacht hat, oder im Laufe der Schiess-Saison mindestens einmal an einer Schiessübung teilgenommen hat. Damit verhüten wir einen allzu grossen Andrang und ersparen den „Nicht-schützen“ das für sie langweilige Anhören der Ranglisten.

Eine spezielle Einladung für das Absenden wird seiner Zeit sämtlichen *Berechtigten* noch zugehen.

Selbstverständlich sind unsere sehr verehrten Gönner, die in irgend einer Form für das Absenden eine Schützengabe stiften, zu unserem Schlussabend auch freundlichst eingeladen.

Und nun Kameraden, reserviert Euch unsere Endschiesstage vom *16. und 24. September* für die P. S. S., sonst erlebt Ihr am 11. November eine grosse Enttäuschung! Der Schiess-Vorstand.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestübli“ und in Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Aus einem Militärbericht:

„Ovomaltine ist bereits zu einem besonders geschätzten Nahrungsmittel (hauptsächlich als Frühstücksgetränk) von Truppenteilen geworden. Die angestellten Versuche bei strengen Gebirgsmärschen, Patr.- und Skikursen haben die vorteilhaftesten Resultate gezeigt, sodass zu hoffen ist, dass die Truppeneinheiten immer mehr dazu kommen, auch der Ovomaltine als Frühstücksgetränk den ihr gebührenden Platz einzuräumen.“

OVOMALTINE

ist das Kräftigungsmittel für grosse Anstrengungen und deshalb gerade während des Militärdienstes doppelt angezeigt.

In Büchsen zu Fr. 3.60 und Fr. 2.—
überall erhältlich.

Dr. A. Wander A.-G., Bern